

---

# Programmorschau

29. April bis 5. Mai 2019

# 18.

---

## Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,  
Hörerservice  
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
Telefon 0221 345-1847  
[deutschlandradio.de](http://deutschlandradio.de)

## Hörerservice

Telefon 0221 345-1831  
Telefax 0221 345-1839  
[hoererservice@deutschlandradio.de](mailto:hoererservice@deutschlandradio.de)

---

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

**1.00 Nachrichten****1.05 Kalenderblatt****1.10 Interview der Woche**

(Wdh.)

**1.35 Hintergrund**

(Wdh.)

**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit****2.07 Kulturfragen***Debatten und Dokumente*

(Wdh.)

anschließend ca.

**2.30 Zwischentöne***Musik und Fragen zur Person*

(Wdh.)

**3.00 Nachrichten****4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**Pfarrerin Melitta Müller-Hansen,  
München*Evangelische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und  
ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 125 Jahren:

Der Schauspieler Paul Hörbiger

geboren

**9.10 Europa heute****9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Kontrovers****M** Politisches Streitgespräch mit

Studiogästen und Hörern

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

kontrovers@deutschlandfunk.de

**10.30 Nachrichten****11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Andruck – Das Magazin**

für Politische Literatur

**20.00 Nachrichten****20.10 Musikjournal***Das Klassik-Magazin***21.00 Nachrichten****21.05 Musik-Panorama**

.....

 *Gezeitenkonzerte 2018*

JOHANNES BRAHMS

*„Wie Melodien zieht es mir“, op. 105,1**„Alte Liebe“, op. 72,1**„Verzagen“, op. 72,4*

RICHARD STRAUSS

*Acht Gedichte aus „Letzte Blätter“ von**Hermann Gilm, op. 10*

GUSTAV MAHLER

*Fünf Lieder nach Texten von**Friedrich Rückert*

JOHANNES BRAHMS

*„Ständchen“, op. 106,1**„Von ewiger Liebe“, op. 43,1*

RICHARD STRAUSS

*„Du meines Herzens Krönelein“, op. 21,2**„Morgen“, op. 27,4**„Cäcilie“, op. 27,2*

Okka von der Damerau, Mezzosopran

Karola Theill, Klavier

Aufnahme vom 3.8.2018 aus der

Kirche Ditzum

Am Mikrofon: Sylvia Systemans

.....

**22.00 Nachrichten****22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**  
*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**  
**anschließend ca.**
- 1.10 Hintergrund**  
(Wdh.)  
**anschließend ca.**
- 1.30 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**  
(Wdh.)  
**anschließend ca.**
- 2.10 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur**  
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**  
**anschließend ca.**
- 3.30 Forschung aktuell**  
(Wdh.)  
**anschließend ca.**
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**  
*Berichte, Interviews, Reportagen*
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**  
Pfarrerin Melitta Müller-Hansen,  
München  
*Evangelische Kirche*
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**  
Vor 150 Jahren:  
Der Architekt Hans Poelzig geboren
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Sprechstunde**  
**M** Wenn das Sprechen Probleme bereitet  
**H** Sprach- und Sprechstörungen bei Erwachsenen  
Gäste: Dr. Ruth Nobis-Bosch, Logopädin mit Schwerpunkt Neurologische Sprach- und Sprechstörungen, Aachen  
Norbert Pieper, niedergelassener Logopäde, Bonn  
Am Mikrophon: Carsten Schroeder  
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64  
sprechstunde@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**  
**11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**  
*Berichte, Interviews, Musik*
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**  
**13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**  
*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**  
*Das Medienmagazin*
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Das Feature**  
**H** Ende des Regenbogens?  
Südafrika am Scheideweg  
Von Birgit Morgenrath  
Regie: Nikolai von Koslowski  
WDR/Df 2019
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Hörspiel**  
*Hörspielmagazin 5/19*  
Berichte, Gespräche und Informationen zum Hörspiel, in Deutschland und in aller Welt
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 Jazz Live**  
.....  
**H** Susan und Martin Weinert mit Leszek Mozdzer (1/2)  
Susan Weinert,  
akustische Gitarre/Elektronik  
Martin Weinert, Kontrabass  
Leszek Mozdzer, Piano  
Aufnahme vom 9.2.2019 aus dem Kammermusiksaal im Beethoven-Haus Bonn  
Am Mikrophon: Harald Rehmann  
(Teil 2 am 7.5.2019)  
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Musikszene**  
**H** Gralshüter des weichen Klangs?  
Die Tschechische Philharmonie im Wandel der Zeit  
Von Peter Lange
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**  
*Journal vor Mitternacht*
- 23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Fazit**

*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)

**1.00 Nachrichten****1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

*Elektro*

Von elektronischer Tanzmusik bis zu  
avancierter Klangtütfelei  
Am Mikrofon: Thomas Elbern

**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****6.00 Nachrichten****6.05 Kommentar****6.10 Kammermusik**

*Rheingau Musik Festival 2018*

WOLFGANG AMADEUS MOZART  
*Quintett für 2 Violinen, 2 Violen und  
Violoncello C-Dur, KV 515 (Ausschnitt)*

JOHANNES BRAHMS  
*Quintett für 2 Violinen, 2 Violen und  
Violoncello G-Dur, op. 111*

Baiba Skride, Violine

Gergana Gergova, Violine

Hélène Clément, Viola

Brett Dean, Viola

Alban Gerhardt, Violoncello

Aufnahme vom 10.7.2018 aus dem

Fürst-von-Metternich-Saal im Schloss

Johannisberg

**7.00 Nachrichten****7.05 Information und Musik**

*Aktuelles aus Kultur  
und Zeitgeschehen*

**7.30 Nachrichten****8.00 Nachrichten****8.30 Nachrichten****8.35 Tag für Tag**

*Aus Religion und Gesellschaft*

„Wer nicht zweifelt, ist gefährlich“

Der muslimische Religions-Philosoph

Milad Karimi

Von Burkhard Reinartz

**8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und  
ausländischen Zeitungen*

**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**


Vor 90 Jahren:  
In Berlin beginnt der Blutmai

**9.10 Die neue Platte**

*Sinfonische Musik*

**9.30 Essay und Diskurs**

 Querfeldein denken mit

 Lucius Burckhardt (1/3)

Von Martin Schmitz

(Teil 2 am 5.5.2019)

**10.00 Nachrichten****10.05 Musik-Panorama**

 *Musikfest Bremen 2018*

LUDWIG VAN BEETHOVEN

*Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92*

MusicAeterna

Leitung: Teodor Currentzis

Aufnahme vom 25.8.2018 aus dem

Konzerthaus Die Glocke in Bremen

Am Mikrofon: Jochen Hubmacher

**11.00 Nachrichten****11.05 Spielweisen**

 *Vorspiel – Das Preisträgerkonzert*

Inspiration durch Spitzeninstrumente

Das Abschlusskonzert beim

27. Wettbewerb des Deutschen

Musikinstrumentenfonds 2019

Aufnahme vom 24.2.2019 aus dem

Museum für Kunst und Gewerbe

Hamburg

Am Mikrofon: Elisabeth Richter

**12.00 Nachrichten****13.00 Nachrichten****13.05 Informationen am Mittag**

*Berichte, Interviews, Musik*

**13.30 Kleines Konzert**

GEORG PHILIPP TELEMANN

*Suite für Traversflöte, obligates*

*Cembalo, Laute und Viola da gamba*

*d-Moll, TWV 42:d3*

Camerata Köln

GIUSEPPE SAMMARTINI

*Concerto grosso für Streicher und*

*Basso continuo g-Moll, op. 5 Nr. 6*

Les Violons du Roy

Leitung: Bernard Labadie

**14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere**

*Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop**


 Hello Spaceboy

Ein Corso Spezial von Ulrich Biermann

**15.30 @mediasres**

*Das Medienmagazin*


**16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Forschung aktuell**

 Mensch, zum Mond?!

Was von Apollo bleibt

Von Karl Urban

**17.00 Nachrichten****17.05 Kulturfragen**

 *Debatten und Dokumente*

**17.30 Kultur heute**

*Berichte, Meinungen, Rezensionen*

**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend**

*Mit Sporttelegramm*

**18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Feiertag****20.00 Nachrichten****20.05 Aus Religion und Gesellschaft**

Das stahlharte Gehäuse des

Kapitalismus

Was bleibt von Max Webers

protestantischer Arbeitsethik?

Von Klaus Englert

**20.30 Lesezeit**

 Volker Braun liest aus seiner Prosa

„Handstreich“ (1/2)

(Teil 2 am 8.5.2019)

**21.00 Nachrichten****21.05 Querköpfe**

 *Kabarett, Comedy & schräge Lieder*

Jean-Philippe Kindler

Politik kann auch Spaß machen

Von Elmar Krämer

**22.00 Nachrichten****22.05 Spielweisen**

*Anspiel – Neues vom Klassik-Markt*

**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.05 Das war der Tag**

*Journal vor Mitternacht*

**23.30 Schöne Stimmen**

 Die Sopranistin Sonya Yoncheva

Am Mikrofon: Kirsten Liese


**23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**  
*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**  
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 2.10 Zur Diskussion**  
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**  
*Berichte, Interviews, Reportagen*
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
-  **6.35 Morgenandacht**  
Pfarrerin Melitta Müller-Hansen,  
München  
*Evangelische Kirche*
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**  
Vor 500 Jahren:  
Der Universalgelehrte  
Leonardo da Vinci gestorben
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Marktplatz**  
 Behinderung und Job  
 Vielfalt als Teil der Lösung  
Am Mikrofon: Susanne Kuhlmann  
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64  
marktplatz@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**  
*Berichte, Interviews, Musik*
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**  
*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**  
*Das Medienmagazin*
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Dlf-Magazin**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Kultur- und Sozialwissenschaften**
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 JazzFacts**  
*Neues von der Improvisierten Musik*  
Am Mikrofon: Michael Engelbrecht
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Historische Aufnahmen**  
 Vom Bann befreit  
Das Violinkonzert von  
Robert Schumann in frühen  
Einspielungen  
Von Norbert Hornig
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**  
*Journal vor Mitternacht*
- 23.57 National- und Europahymne**


- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**  
*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**  
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 2.10 Df-Magazin**  
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**  
*Berichte, Interviews, Reportagen*
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**  
Gedanken zur Woche  
Pfarrerin Melitta Müller-Hansen,  
München  
*Evangelische Kirche*
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**  
Vor 100 Jahren:  
Der amerikanische Folksänger  
Pete Seeger geboren
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Lebenszeit**  
 Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64  
lebenszeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**  
**11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**  
*Berichte, Interviews, Musik*
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**  
**13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**  
*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**  
*Im Dialog*
- 15.50 Schalom**  
*Jüdisches Leben heute*
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage**  
 *Musikalische Medizin*  
Von Florian Fricke
- 20.00 Nachrichten**
- 20.04 nachrichtenleicht**  
*Der Wochenrückblick in einfacher Sprache*
- 20.10 Das Feature**  
 *Die Geschwister Zafar*  
Vier junge Afghanen wollen bleiben  
Von Maïke Hildebrand  
Regie: Hüseyin Michael Cirpici  
Df 2019
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 On Stage**  
.....  
 *Música Mestiza aus Barcelona*  
Die Band Txarango  
Aufnahme vom 5.7.2018 beim  
Rudolstadt Festival  
Am Mikrophon: Babette Michel  
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Lied- und Folkgeschichte(n)**  
 *Der lange Weg der Linda S.*  
Porträt der italienischen Folksängerin  
Linda Sutti  
Von Tim Schauen
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**  
*Journal vor Mitternacht*
- 23.57 National- und Europahymne**




**0.00 Nachrichten****0.05 Mitternachtskrimi**

-  Das Fräulein von Scuderi (1/4)  
Von E.T.A. Hoffmann  
Mit Christian Brückner  
NDR 1987/43'11  
(Teil 2 am 11.5.2019)


**1.00 Nachrichten****1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

-  *Lied & Chanson*  
Zu Gast: Ben Barritt  
Liederbestenliste:  
Die Platzierungen im Mai  
Global Sound: Neue internationale  
Singer/Songwriter-Alben  
Original im Ohr:  
Ungewöhnliche Coverversionen  
Am Mikrophon: Anna-Bianca Krause


**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***6.30 Nachrichten** **6.35 Morgenandacht**Pfarrerin Melitta Müller-Hansen,  
München  
*Evangelische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und  
ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**Vor 100 Jahren:  
In Peking protestieren Studenten  
gegen den Versailler Vertrag**9.10 Das Wochenendjournal****10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

-  Am Mikrophon:  
Die Sängerin Diana Damrau


**11.00 Nachrichten****11.05 Gesichter Europas**

-  Kein Rechtspopulismus in Portugal –  
warum das Land den Rechten trotz  
Mit Reportagen von Tilo Wagner


**12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt***Auslandskorrespondenten  
berichten***14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop***Das Musikmagazin***16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt***Bücher für junge Leser***16.30 Forschung aktuell***Computer und Kommunikation***17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend***Mit Sporttelegramm***18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel des Monats**

-  Der letzte Schnee  
Von Arno Camenisch  
Regie: Geri Dillier  
Komposition: Jul Dillier  
Mit Ueli Jäggi und Stefan Kurt  
SRF 2019/49'09

**22.00 Nachrichten****22.05 Atelier neuer Musik**

-  „Wir können jetzt nur noch arbeiten!“  
Erinnerungen an den Berliner  
Musikdenker Gerd Rienäcker  
Von Georg Beck

**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**

-  Mit einem einzigen frischen Sprung  
Die Lange Nacht über Manifeste  
Von Stefan Zednik  
Regie: Stefan Hilsbecher

**23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**  
**0.05 Lange Nacht**  
 Mit einem einzigen frischen Sprung  
 Die Lange Nacht über Manifeste  
 Von Stefan Zednik  
 Regie: Stefan Hilsbecher
- 1.00 Nachrichten**
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Deutschlandfunk Radionacht**  
**2.05 Sternzeit**  
**2.07 Klassik live**  
 .....  
*Rheingau Musik Festival 2017*  
 NICOLÒ FIORENZA,  
 JOHANN ADOLF HASSE,  
 NICOLA ANTONIO PORPORA u.a.  
*Sonaten und Partiten*  
 Maurice Steger, Blockflöte  
 Mauro Valli, Violoncello  
 Daniele Caminiti, Theorbe/Laute  
 Naoki Kitaya, Cembalo  
 Aufnahme vom 10.8.2017 aus der  
 Kirche St. Peter und Paul in Hofheim  
 .....
- 3.00 Nachrichten**  
**3.05 Heimwerk**  
 GUSTAV MAHLER  
*Sinfonie Nr. 4 G-Dur für Sopran, Solo-  
 Violine und Orchester (Ausschnitte)*  
*Bearbeitet für Sopran und  
 Kammerensemble*  
 Christiane Oelze, Sopran  
 Festival Ensemble Spannungen
- 3.55 Kalenderblatt**  
**4.00 Nachrichten**  
**4.05 Die neue Platte XL**  
**5.00 Nachrichten**  
**5.05 Auftakt**
- 6.00 Nachrichten**
- 6.05 Kommentar**
- 6.10 Geistliche Musik**  
 JOHANN SEBASTIAN BACH  
*„Du Hirte Israel, höre“. Kantate am Sonn-  
 tag Misericordias Domini, BWV 104*  
 Makoto Sakurada, Tenor  
 Stephan MacLeod, Bass  
 Chor und Orchester des  
 Bach Collegium Japan  
 Leitung: Masaaki Suzuki
- WOLFGANG AMADEUS MOZART  
*„Misericordias Domini“ d-Moll für ge-  
 mischten Chor und Orchester, KV 222*  
 Arnold Schoenberg Chor  
 Concentus musicus Wien  
 Leitung: Nikolaus Harnoncourt
- BERNARDO STORACE  
*Pastorale für Orgel*  
 Fabio Bonizzoni, Orgel
- WILHELM WEISMANN  
*„Der Herr ist mein Hirte“. Psalm 23  
 für fünfstimmigen gemischten  
 Chor a cappella*  
 Calmus Ensemble Leipzig
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Information und Musik**  
*Aktuelles aus Kultur  
 und Zeitgeschehen*
- 7.30 Nachrichten**  
**7.50 Kulturpresseschau**  
**8.00 Nachrichten**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Am Sonntagmorgen**  
 Religiöses Wort  
 Irrationalität  
 Die andere Seite des Homo sapiens  
 Von Johannes Schießl  
*Katholische Kirche*
- 8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und  
 ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**  
 Vor 70 Jahren:  
 Der Europarat wird gegründet
- 9.10 Die neue Platte**  
*Alte Musik*
- 9.30 Essay und Diskurs**  
 Querfeldein denken mit  
 Lucius Burckhardt (2/3)  
 Von Markus Ritter  
 (Teil 3 am 12.5.2019)
- 10.00 Nachrichten**
- 10.05 Evangelischer Gottesdienst**  
 Übertragung aus der Christuskirche  
 in Hamburg  
 Predigt: Pastorin Susanne Sengstock
- 11.00 Nachrichten**
- 11.05 Interview der Woche**
- 11.30 Sonntagsspaziergang**  
*Reisenotizen aus Deutschland  
 und der Welt*
- 12.00 Nachrichten**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.05 Informationen am Mittag**
- 13.30 Zwischentöne**  
 *Musik und Fragen zur Person*  
 Die Schriftstellerin Sabine Scholl im  
 Gespräch mit Joachim Scholl
- 14.00 Nachrichten**
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Rock et cetera**  
*Das Magazin*  
 Neues aus der Szene  
 Am Mikrofon: Tim Schauen
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**  
*Buch der Woche*
- 16.30 Forschung aktuell**  
*Wissenschaft im Brennpunkt*
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Kulturfragen**  
 *Debatten und Dokumente*
- 17.30 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**  
*Mit Sporttelegramm*
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.10 Sport am Sonntag**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.05 Freistil**  
 Showroom Gesicht  
 Bühne des Lebens und Tarnkappe  
 Von Burkhard Reinartz  
 Regie: der Autor  
 Dlf 2016
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 Konzertdokument der Woche**  
 .....  
 HANS PFITZNER  
*Klavierquintett C-Dur*  
*Sextett g-Moll für Klarinette, Violine,  
 Viola, Violoncello, Kontrabass und  
 Klavier*  
 SERGEJ PROKOFJEW  
*Ouvertüre über hebräische  
 Themen c-Moll für Klarinette, Klavier  
 und Streichquartett*  
 Mitglieder des Deutschen  
 Symphonie-Orchesters Berlin:  
 Richard Obermayer, Klarinette  
 Hande Küden, Violine  
 Elena Rindler, Violine  
 Eve Wickert, Viola  
 Sara Minemoto, Violoncello  
 Rolf Jansen, Kontrabass  
 Gajane Saakjana, Klavier  
 Aufnahme vom 28.4.2019 aus dem  
 Heimathafen Berlin  
 Am Mikrofon: Uwe Friedrich  
 .....
- 22.00 Nachrichten**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.05 Das war der Tag**
- 23.30 Sportgespräch**
- 23.57 National- und Europahymne**



## Programmerläuterungen

# Mo 29. April

### 21.05 Musik-Panorama

#### Gezeitenkonzerte 2018

JOHANNES BRAHMS

„Wie Melodien zieht es mir“, op. 105,1

„Alte Liebe“, op. 72,1

„Verzagen“, op. 72,4

RICHARD STRAUSS

Acht Gedichte aus „Letzte Blätter“ von Hermann Gilm, op. 10

GUSTAV MAHLER

Fünf Lieder nach Texten von Friedrich Rückert

JOHANNES BRAHMS

„Ständchen“, op. 106,1

„Von ewiger Liebe“, op. 43,1

RICHARD STRAUSS

„Du meines Herzens Krönelein“, op. 21,2

„Morgen“, op. 27,4

„Cäcilie“, op. 27,2

Okka von der Damerau, Mezzosopran  
Karola Theill, Klavier

Aufnahme vom 3.8.2018 aus der Kirche Ditzum

Am Mikrophon: Sylvia Systemans

Sehnende Romanzen im Volkston, überbordende Geniestreiche eines 20-Jährigen und Lieder als Seelenspiegel hatte Okka von der Damerau für ihren Liederabend bei den Gezeitenkonzerten im ostfriesischen Ditzum zusammengestellt. Auf internationalen Konzertbühnen arbeitet Okka von der Damerau mit Dirigenten wie Daniel Barenboim oder Kiril Petrenko. Seit 2010 ist die Mezzosopranistin zudem Mitglied der Bayerischen Staatsoper. Bei ihrem Liederabend im vergangenen August wurde Okka von der Damerau von Karola Theill begleitet, die sich unter anderem als Liedpianistin von Dietrich Fischer-Dieskau und Matthias Goerne einen Namen gemacht hat.

Norbert Pieper, niedergelassener

Logopäde, Bonn

Am Mikrophon: Carsten Schroeder

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

sprechstunde@deutschlandfunk.de

Sprach- und Sprechstörungen bei Erwachsenen treten in der Regel als Folge neurologischer Erkrankungen auf. Häufig handelt es sich um Probleme der Sprechmotorik, die meist zu undeutlichem oder verwaschenem Sprechen und zu einem unnatürlichen Redefluss oder tonalen Veränderungen führt. Ursachen sind unter anderem Schlaganfälle und Schädel-Hirn-Traumata, entzündliche Erkrankungen des Gehirns, demenzielle Leiden, Morbus Parkinson und Alkohol. Logopädisch lassen sich mittlerweile viele dieser Sprach- und Sprechstörungen heilen oder lindern.

### 19.15 Das Feature

Ende des Regenbogens?

Südafrika am Scheideweg

Von Birgit Morgenrath

Regie: Nikolai von Koslowski

WDR/Dlf 2019

Das Land am Kap, zweitgrößte Wirtschaftsmacht auf dem Kontinent, befindet sich in der schwersten Krise seit dem Ende der Apartheid vor rund 25 Jahren. Damals war der African National Congress, ANC, mit dem Slogan „a better life for all“ bei den ersten demokratischen Wahlen angetreten. Heute scheint Mandelas Traum einer Regenbogen-gesellschaft ausgeträumt. Durch Korruption und Nepotismus hat der ANC stark an Glaubwürdigkeit verloren. Bei Kämpfen um die staatlichen Pfründe werden zahlreiche Verbrechen bis hin zu Mord begangen. Zwar steht seit Anfang 2018 der Geschäftsmann und Ex-Gewerkschaftsführer Cyril Ramaphosa an der Spitze des Staates. Aber es ist nicht ausgemacht, ob der neue Präsident die gewaltigen Probleme der Wirtschaftsrezession mit steigender Arbeitslosigkeit und Armut bis zu den Parlamentswahlen im Mai 2019 in den Griff bekommt. Die Proteste der ungedulden Bevölkerung nehmen zu. Mit der populistischen Partei Economic Freedom Fighters, die u.a. zu Landbesetzungen und Landenteignung aufruft, ist dem ANC eine ernsthafte Konkurrenz entstanden. In den Townships warten zahllose Selbsthilfeinitiativen nicht länger auf politische Taten – und fordern gleichzeitig vehement soziale Verbesserungen und eine gerechte Gesellschaft.

### 21.05 Jazz Live

Susan und Martin Weinert mit Leszek Mozdzer (1/2)

Susan Weinert,

akustische Gitarre/Elektronik

Martin Weinert, Kontrabass

Leszek Mozdzer, Piano

Aufnahme vom 9.2.2019 aus dem

Kammermusiksaal im

Beethoven-Haus Bonn

Am Mikrophon: Harald Rehmann

(Teil 2 am 7.5.2019)

Es gibt wohl nur sehr wenige jazzmusikalische Ehepartnerschaften, die den Begriff Harmonie in mehrfacher Hinsicht derart vorbildlich leben – und das seit bereits 36 Jahren – wie Susan und Martin Weinert. Die Gitarristin und der Kontrabassist aus dem Saarland stehen für eine der langlebigsten und in puncto Qualität ihrer Arbeit kontinuierlichsten Kerngemeinschaften der internationalen Jazzszene. Machten die beiden in den späten 80er- und 90er-Jahren vor allem als ebenso kompetentes wie mitreißendes Jazzrockgespann Furore, so treten sie seit geraumer Zeit in einem eher kammermusikalischen, akustischen Klangambiente auf. Susan Weinert, die seit jeher als eine der ganz wenigen technisch wie improvisatorisch versierten Jazzgitarristinnen größten Respekt genießt, sattelte einst vom elektrischen Instrument auf die Konzertgitarre um, die allerdings auch über digitale Gerätschaften zur dezenten Klangveränderung und -erweiterung gespielt werden kann. Zusammen mit Ehemann Martin Weinert erschafft sie wunderbar einnehmende Sounds, Melodien und Harmonien, deren oftmals romantische Anmutung keineswegs über die Tatsache hinwegtäuschen kann, dass es sich bei der Musik der Weinerts um so berührende wie tiefgründige Jazzpoesie handelt – zumal wenn ein solch virtuoser Ausnahmepianist wie Leszek Mozdzer mit von der Partie ist.

### 22.05 Musikszene

Gralshüter des weichen Klangs?

Die Tschechische Philharmonie im

Wandel der Zeit

Von Peter Lange

Bei ihrem ersten Konzert hat die Tschechische Philharmonie Kompositionen von Antonín Dvořák uraufgeführt, mit dem Komponisten als Dirigent. Auch Gustav Mahler stand selbst am Pult bei der Premiere seiner 7. Sinfonie. Der traditionsreiche Klangkörper, gegründet vor 123 Jahren, hat Krisen, Kriege und Diktaturen überlebt und wird in Tschechien zu tiefst verehrt. Kein Orchester von Weltrang

# Di 30. April

### 10.10 Sprechstunde

Wenn das Sprechen Probleme bereitet  
Sprach- und Sprechstörungen bei  
Erwachsenen

Gäste: Dr. Ruth Nobis-Bosch, Logo-  
pädagogin mit Schwerpunkt Neurologische  
Sprach- und Sprechstörungen, Aachen

sei so stark in seiner Heimat verwurzelt wie die Tschechische Philharmonie in Prag, heißt es. Der weiche Klang des Orchesters hat es auch international berühmt gemacht. Jetzt macht sich das Flaggschiff der tschechischen Orchester unter seinem neuen Chefdirigenten Semyon Bychkov auf zu neuen Horizonten. Wie steht es nun um die Pflege der tschechischen Orchestermusik? Und welche Klangvorstellungen prägen den Dirigenten heute? Ein Streifzug durch Vergangenheit und Gegenwart der Tschechischen Philharmonie.

## Mi 1. Mai

### 9.30 Essay und Diskurs

Querfeldein denken mit  
Lucius Burckhardt (1/3)  
Von Martin Schmitz  
(Teil 2 am 5.5.2019)

Wir sind heute so mobil wie nie zuvor. Auto, Zug und Flugzeug bringen uns an jeden Ort der Welt. Das hat nicht nur unsere sichtbare Umgebung in Form von Straßen, Bahnstrecken, Flughäfen und Ansiedlungen verändert, sondern auch unseren Blick auf die Welt. Der Schweizer Soziologe und Planungstheoretiker Lucius Burckhardt (1925–2003) erkannte diesen Zusammenhang schon in den 80er-Jahren. Seine Forschungen beschäftigten sich mit den Auswirkungen unserer Wahrnehmung und Mobilität auf das Planen und Bauen. Er taufte sein neues Studienfach Spaziergangswissenschaft, Promenadologie oder englisch Strollology. Dieses Nebenfach, wie er es selbst bescheiden nannte, gibt heute entscheidende Impulse für unseren Umgang mit Städten und Landschaften, für zukünftige Architektur und Planung. Mit Spaziergängen, immer schön programmatisch, gehen Promenadologen ihren Fragen nach. Martin Schmitz beschreibt den Weg von der Urbanismuskritik zur Spaziergangswissenschaft. Lucius Burckhardt war Dozent im Fachbereich Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der Universität Kassel, wo er 1973–1997 lehrte. Er kombinierte Spaziergänge im Kasseler Umland mit der Lektüre über geplante Expeditionen. Im Seminar ‚Wahrnehmung & Verkehr‘ spazierte er mit seinen Studenten zu Fuß durch die Straßen von Kassel – jeder eine Windschutzscheibe vor sich her tragend. Denn Spaziergangswissenschaftler interessieren weniger die schönen Aussichten als vielmehr Sichtweisen und das Beziehungsgeflecht, das Müßiggänger mit ihrer Umwelt verbindet. Der Verleger Martin Schmitz, geboren 1956, schloss sein Studium bei Burckhardt mit einer

Diplomarbeit über das ambulante Essen in der Stadt ab. 2014 veranstaltete er in Kassel eine Lucius Burckhardt Convention. In seinem Verlag veröffentlicht er die Schriften Lucius Burckhardts.

### 10.05 Musik-Panorama

*Musikfest Bremen 2018*

LUDWIG VAN BEETHOVEN  
*Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92*  
MusicAeterna

Leitung: Teodor Currentzis

Aufnahme vom 25.8.2018 aus dem

Konzerthaus Die Glocke in Bremen

Am Mikrophon: Jochen Hubmacher

Das Wort vom Messias kursiert in der Klassik. Gemeint ist nicht Händels Oratorium, sondern ein junger Dirigent aus Griechenland: Teodor Currentzis. Ein geheimnisvoller Musikmönch im schwarzen Gothic-Look, der in der russischen Provinz seine Getreuen um sich geschart hat, um ein kleines Musikwunder zu vollbringen. Mit seinem Orchester musicAeterna aus Perm gastierte Currentzis beim Musikfest Bremen 2018. Auf dem Programm im Konzerthaus Die Glocke stand die 7. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Wohl keine Sinfonie Beethovens ist unter Komponistenkollegen so kontrovers aufgenommen worden wie diese. Während Carl Maria von Weber Beethoven dafür „ins Irrenhaus schicken“ wollte, sah Richard Wagner darin eine „Apotheose des Tanzes“.

### 11.05 Spielweisen

*Vorspiel – Das Preisträgerkonzert*

Inspiration durch Spitzeninstrumente  
Das Abschlusskonzert beim  
27. Wettbewerb des Deutschen  
Musikinstrumentenfonds 2019  
Aufnahme vom 24.2.2019 aus dem  
Museum für Kunst und Gewerbe  
Hamburg

Am Mikrophon: Elisabeth Richter

Stradivari, Guarneri, Montagnana – allein die Worte klingen wie Musik. Und für jeden Streicher sind die Namen dieser alten italienischen Geigenbauer fast heilig. Heute sind die Instrumente so wertvoll, dass sie sich junge Musiker und auch manche gestandene Künstler nicht leisten können. Dabei kann der Kontakt mit einem guten Instrument neue, vorher nicht geahnte Inspirationsquellen erschließen und so die Entwicklung eines jungen Musikers fördern. Die Deutsche Stiftung Musikleben rief 1993 den Deutschen Musikinstrumentenfonds ins Leben. Hier werden kostbare Instrumente treuhänderisch verwaltet und Jahr für Jahr in einem Wettbewerb an herausragend talentierte Nachwuchskünstler auf Zeit verliehen. Über 225

Streichinstrumente sind mittlerweile im Bestand, darunter auch hochwertige Exemplare von heutigen Geigenbauern. Beim 27. Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds waren 60 Teilnehmer zwischen 13 und 28 Jahren zugelassen. Einige stellen wir Ihnen im Preisträgerkonzert im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg vor.

### 15.05 Corso – Kunst & Pop

Hello Spaceboy

Ein Corso Spezial von Ulrich Biermann

Das All, der Pop und ferne Klänge. Als im Oktober 1957 der russische Satellit Sputnik sein nervöses Radiosignal in den Äther sandte, hatte der Pop ein neues Thema: Space, der Space-Pop war geboren. Rockabilly und Country waren die ersten mit Songs voller Angst vor dem, was da oben lauert. Aber schnell bemächtigten sich die Singer/Songwriter des romantischen Alls und Jerry Engler sang vom ‚Honeymoon in Space‘, Louis Prima kriegte nur noch ‚Beep-Beep‘- Nachrichten von seiner Liebsten auf ihrer Reise zum Mond und in breiten Streicherbetten träumte die Lounge-Musik der 50er-Jahre von unendlichen Weiten. Auf dem Höhepunkt des Space Race und mit der Mondlandung überboten sich Bands in akustischen, kosmischen Visionen. ‚Rocket Man‘, ‚Spaceman‘ und ‚Space-Girl‘ flogen durch die Charts. Der Space-Rock verlor sich gleichzeitig in endlosen Improvisationen, die bis heute noch nicht beendet sind. Eine Playlist von Sun Ra über Peter Sellers und David Bowie bis Janelle Monáe.

### 16.30 Forschung aktuell

Mensch, zum Mond?!  
Was von Apollo bleibt  
Von Karl Urban

Wir wollten zum Mond, weil wir die ersten sein wollten. Wir wollten zum Mond, nicht weil es einfach war, sondern schwierig. Wir wussten nicht, ob es gelingen würde, aber es gelang: Wir flogen zum Mond, hinterließen Flaggen, Instrumente und Fußspuren. Nur: Was hat es uns gebracht? Das leblose Gestein war bald verstaubt und vergessen, die heldenhaften Apollo-Astronauten gingen ganz irdischen Berufen nach. In Erinnerung geblieben ist dagegen das Bild der kleinen blauen Kugel in der Dunkelheit, die nie zuvor ein Mensch als Ganzes gesehen hatte: die Erde, ein Farbtupfer im unermesslich großen, unerträglich tödlichen All. Der Flug zum Mond prägte die Menschheit, heißt es, weil der Perspektivwechsel sie erfahren ließ, dass sie alleine ist und ihre Welt begrenzt. Heute, 50 Jahre später, fragen wir, wohin der kleine Schritt die Menschheit tatsächlich geführt hat.

### 20.30 Lesezeit

Volker Braun liest aus seiner Prosa  
,Handstreich‘ (1/2)  
(Teil 2 am 8.5.2019)

Über welche Möglichkeiten verfügt unter den gegenwärtigen Bedingungen ein Schriftsteller zum Eingreifen in den Lauf der Dinge? Ein mit allen literarischen Traditionen vertrauter Volker Braun bedient sich der bewährten Prosaformen, um diesem Zweck näherzukommen: Aphorismen, Dialogfetzen, Zitate. In seiner Werkstatt entstehen Träume, Rätselhaftes, eigensinnige Wahrheiten, Beobachtungen zum schreibenden und fühlenden Ich und zur Welt. Solche handstreichartigen Überfälle erfolgen in der Schelmenperspektive: Der Schelm gründet sein Denken und Handeln auf den plebejischen Umgang mit den Dingen, ungehobelte Einsprüche, Angriffe und Verteidigungen, Burlesken, Handgriffe, Fingerzeige, Rippenstöße. Volker Braun, 1939 in Dresden geboren, arbeitete in einer Druckerei in Dresden, als Tiefbauarbeiter im Kombinat Schwarze Pumpe und absolvierte einen Facharbeiterlehrgang im Tagebau Burghammer. Nach seinem anschließenden Philosophiestudium in Leipzig wurde er Dramaturg am Berliner Ensemble. 1983 wurde Volker Braun Mitglied der Akademie der Künste der DDR, 1993 der (gesamtdeutschen) Akademie der Künste in Berlin. Er erhielt zahlreiche Preise, u.a. den Georg-Büchner-Preis im Jahr 2000. Volker Braun lebt heute in Berlin. Nach einem kurzen Gespräch liest er selbst aus ‚Handstreich‘ vor.

### 21.05 Querköpfe

*Kabarett, Comedy & schräge Lieder*  
Jean-Philippe Kindler  
Politik kann auch Spaß machen  
Von Elmar Krämer

Eine Freundin soll vor Kurzem zu ihm gesagt haben: „Du bist 21 Jahre alt und hast die Seele eines 43-Jährigen“ – womöglich war das als Kritik gemeint, vielleicht aber ist gerade das auch der Grund dafür, dass Jean-Philippe Kindler, Jahrgang 1996, sich auf eine Art mit Politik auseinandersetzt, die für Jung und Alt funktioniert und die aufs Herrlichste einen frischen Blick auf alte Strukturen wirft. Es sind die großen Themen, die der Poetry-Slammer Jean-Philippe Kindler seziert: Politik, Liebe, das Leben – und immer mit geradezu jugendlicher Unverkrampftheit und ganz viel Spaß.

### 23.30 Schöne Stimmen

Die Sopranistin Sonya Yoncheva  
Am Mikrophon: Kirsten Liese

Die bulgarische Sopranistin Sonya Yoncheva hat sich neben Anna Netrebko als eine der bedeutendsten Sopranistinnen unserer Zeit etabliert. Mehrfach ist die 37-Jährige für die berühmte Kollegin mit spektakulären Last-Minute-Rollendebüts eingesprungen: 2014

übernahm sie nach Absagen von Netrebko, selbst bereits schwanger, die Rolle der Marguerite in Gounods ‚Faust‘ in drei verschiedenen Produktionen, fünf Wochen nach der Geburt des Sohnes stand sie zum ersten Mal als Mimì in Puccinis ‚Bohème‘ auf der Bühne der New Yorker Met. Große Triumphe feierte Yoncheva vor allem als Violetta in ‚La Traviata‘ („die beste seit der Callas“) und zuletzt als Titelheldin in Bellinis ‚Norma‘ in Berlin.

## Do 2. Mai

### 10.10 Marktplatz

Behinderung und Job  
Vielfalt als Teil der Lösung  
Am Mikrophon: Susanne Kuhlmann  
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64  
marktplatz@deutschlandfunk.de

Betriebe, die Menschen mit Handicap beschäftigen, erhalten seit 2018 finanzielle Unterstützung. Die Bedingung: Diese Personen müssen schon eine Ausbildung in einer Werkstatt für Behinderte durchlaufen haben. Der Wechsel von dort in den allgemeinen Arbeitsmarkt gelingt bislang nur wenigen. Vor nunmehr zehn Jahren hat sich Deutschland allerdings verpflichtet, die Teilhabe behinderter Menschen in allen Bereichen des Lebens umzusetzen. Arbeitsagentur, Tageszeitung, Internetportal, persönliches Nachfragen: Welches ist der beste Weg einen Job zu finden? Welche Ausbildungsmöglichkeiten bieten Behindertenwerkstätten, welche gibt es auf dem ersten Arbeitsmarkt? Haben junge Betroffene, die gemeinsam mit Nichtbehinderten zur Schule gegangen sind, insgesamt größere Chancen? Welche Stellen und Institutionen liefern kompetente Beratung bei der Suche nach Praktikum, Lehrstelle, Studium, Job? Wie lassen sich Unternehmen und Personalleiter von mehr Vielfalt und Inklusion überzeugen? Wo erhalten Betriebe Unterstützung, die sich inklusiv aufstellen wollen? Antworten geben Expertinnen und Experten im ‚Marktplatz‘, moderiert von Susanne Kuhlmann. Hörerfragen sind wie immer willkommen.

### 22.05 Historische Aufnahmen

Vom Bann befreit  
Das Violinkonzert von  
Robert Schumann in frühen  
Einspielungen  
Von Norbert Hornig

Kein Werk aus dem späten Schaffen von Robert Schumann ist so kontrovers beurteilt worden wie das Violinkonzert von 1853. Nicht wenige sahen in ihm den letzten größeren Kompositionsversuch eines geistig Verwirrten. Auch Clara Schumann und der Geiger Joseph Joachim zweifelten an der Qualität

der Komposition. Yehudi Menuhin dagegen betrachtete es als das „historisch fehlende Glied in der Violin-Literatur“, als „Brücke zwischen den Konzerten von Beethoven und Brahms“. Erst 1937 erlebte das Werk mit dem Solisten Georg Kulenkampff in einer von Paul Hindemith anonym bearbeiteten Fassung eine zweifelhafte Uraufführung in Berlin, die zudem von den Nationalsozialisten zu Propagandazwecken missbraucht wurde. Noch im selben Jahr wiederum präsentierte Yehudi Menuhin das Konzert in den USA erstmals in der originalen Version. Doch es sollte noch lange dauern, bis sich Schumanns Violinkonzert auf dem Podium etablieren konnte. Heute gehört es zum Standard-Repertoire.

## Fr 3. Mai

### 19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage

Musikalische Medizin  
Von Florian Fricke

Die Konzerte der Band Heilung sind spektakulär: Auf der Bühne tummeln sich bemalte Krieger mit Speer und Schild, die Musiker schmücken sich mit Helmen, tragen Geweihe. Tierschädel dienen als Mikrofonständer. Ist das mehr als bloßer Bühnenzauber? ‚Amplified history‘ nennt die Band ihre Auftritte – erweiterte Geschichte. Mit hypnotischen Trommelklängen und Kehlkopfgesang entföhren die Musiker ihr Publikum in die mythische Welt des nordischen Schamanismus. Ihre Konzerte gleichen einem rituellen Schauspiel, ihre Musik wird dem Genre Pagan Folk zugerechnet. Den Kern von Heilung bildet ein Trio: Maria Franz aus Norwegen, Kai Uwe Faust aus Deutschland und Christopher Juul aus Dänemark. Alle drei eint das Interesse am nordeuropäischen Schamanismus und seinen heidnischen Traditionen. Dabei ist es ihnen wichtig, sich von der politischen Vereinnahmung durch Ewiggestrige zu distanzieren. Florian Fricke besucht die Band in ihrem dänischen Hauptquartier und begibt sich in die Welt der Runen und fast vergessenen Rituale. Wie wichtig ist den Musikern das Element der Heilung in ihrer Musik und ihren Bühnenperformances? Oder ist das alles nur perfekt komponierte Show?

### 20.10 Das Feature

Die Geschwister Zafar  
Vier junge Afghanen wollen bleiben  
Von Maïke Hildebrand  
Regie: Hüseyin Michael Cirpici  
Dlf 2019

Als die Zafars 2015 nach Bremen kommen, ist der Jüngste 16, die Älteste 26 Jahre alt. Sie tun alles, um eines Tages gute Bürger dieses Landes zu werden. Die Geschwister lernen Deutsch und gehen zur Schule. Im Bremer

Kleingartenverein sind sie beliebt, sie bestellen die Beete ihrer Betreuerin und schenken beim Sommerfest Getränke aus. Die Schwestern Varechte und Elahe sind froh, dass sie als Frauen in Deutschland Lesen, Schreiben, Rechnen und sogar Fahrrad fahren lernen können. Alle vier wollen noch viel erreichen. Mohammad träumt davon, Busfahrer zu werden. Sein jüngerer Bruder Jawad ist bei der Ausbildung zum Altenpfleger besonders engagiert. Aber die Angst lässt die Geschwister nicht los. Sie fürchten sich vor der Gewalt in ihrer Heimat. In Afghanistan wurde ihr Vater mit einer Autobombe ermordet, im Iran haben sie ihre Mutter verloren. Werden sie trotz ihrer Klagen gegen die Ablehnung der Asylbescheide und all ihrer Bemühungen am Ende abgeschoben? Das Feature begleitet die Geschwister über fast drei Jahre.

### 21.05 On Stage

Música Mestiza aus Barcelona  
Die Band Txarango  
Aufnahme vom 5.7.2018 beim  
Rudolstadt Festival  
Am Mikrofon: Babette Michel

Begleitet von dem kleinen Anden-Instrument Charango sangen sie 2010 als Teil der Straßemusik-Szene von Barcelona ihre ersten Songs. Der Name ist geblieben, aber das Instrumentarium hat sich geändert und besteht heute aus Bläsern, Gitarre, Bass, Keyboards, Drums und Perkussion. Die einheimische Rumba Catalana verbinden die zehn Musiker dieser Mestizo-Band mit Reggae und Rock, Salsa und Ska. Txarango, inzwischen ein international beachteter Liveact, ist in mehreren uneigennützig sozialen Projekten aktiv und hat sogar ein eigenes Festival gegründet. Gesungen wird bei Txarango vor allem auf Katalanisch, aber auch in Spanisch und Französisch. Hinter dem fröhlichen Sound stecken ernste Botschaften – gegen Rassismus und Imperialismus und für die Autonomie Kataloniens. Sänger Alguer Miquel sagt: „Eine Gesellschaft ist nur gesund, wenn sie auch kritisch ist. Und sie ist nur schön, wenn sie tanzt und singt.“

### 22.05 Lied- und Folkgeschichte(n)

Der lange Weg der Linda S.  
Porträt der italienischen Folksängerin  
Linda Sutti  
Von Tim Schauen

Linda Sutti ist einen langen Weg gegangen: von der italienischen Stadt Piacenza über Sardinien in ein Tonstudio im Sauerland. Inspiriert vom Folk der 60er-Jahre, gründet sie mit 15 Jahren eine Band, spielt Stücke anderer Künstler nach. Doch der große Durchbruch mag sich auch durch ein Album mit eigenen Titeln nicht einstellen. Als sie gerade aufgeben, die Musik hinschmeißen will, trifft sie 2013 auf einem Festival den

Wuppertaler Gitarristen und Produzenten Henrik Freischlager. Zusammen produzieren die beiden das Album ‚Wild Skies‘, das im Oktober 2014 erscheint. Ohne große Gesten, nur mit ihrer Stimme und einer akustischen Gitarre schafft die 31-jährige Musikerin eindruckliche Momente voller Intensität. So auch bei ihrem Studiobesuch im Deutschlandfunk, wo sie vier Stücke gespielt hat. Linda Sutti ist angekommen, und dadurch nimmt sie ihre Zuhörer mit!

## Sa 4. Mai

### 0.05 Mitternachtskrimi

Das Fräulein von Scuderi (1/4)  
Von E.T.A. Hoffmann  
Mit Christian Brückner  
NDR 1987/43'11  
(Teil 2 am 11.5.2019)

Nacht für Nacht werden in Paris Bürger wie Adlige, die Schmuck und Juwelen bei sich tragen, überfallen und ausgeraubt. Nicht selten werden sie dabei getötet, allesamt durch einen gezielten Dolchstoß ins Herz. Das immergleiche Tatmuster lässt auf eine gut organisierte Bande schließen, die stets über das Kommen und Gehen ihrer Opfer informiert ist. Der ehrgeizige Polizei-Leutnant Desgrais, der sich bei der vorangegangenen Giftmordwelle als besessener, gnadenloser Verbrecherjäger hervorgetan hatte, setzt alles daran, die Schurken zu überführen. In seinem Eifer hat er nun mindestens eine Verhaftung zuviel vorgenommen. Dieser Fehlgriff, durch den einem mutmaßlich Unschuldigen Kerker, Folter oder gar der Henker drohen, ruft eine private Ermittlerin auf den Plan: Madeleine de Scuderi. – Die Novelle ‚Das Fräulein von Scuderi‘ ist eine Schachtel-in-Schachtel-Erzählung aus E.T.A. Hoffmanns Roman-Zyklus ‚Die Serapionsbrüder‘, der zwischen 1819 und 1821 entstand.

### 1.05 Deutschlandfunk Radionacht

Lied & Chanson  
Zu Gast: Ben Barritt  
Liederbestenliste:  
Die Platzierungen im Mai  
Global Sound: Neue internationale  
Singer/Songwriter-Alben  
Original im Ohr:  
Ungewöhnliche Coverversionen  
Am Mikrofon: Anna-Bianca Krause

Nach vielen Jahren als Sessionmusiker in seiner Heimatstadt London, wo er mit Künstlern wie Bobby McFerrin oder Kenny Wheeler gearbeitet hat, kam der Sänger, Gitarrist, Produzent und Songwriter Ben Barritt 2013 nach Berlin und realisiert seitdem eigene Songideen. Für Barritt ist jedes Album ein Experiment, das den Sound der Zeit spiegelt.

‚Everybody's welcome‘, sein zweites Album, ist eine Einladung, die Grenzen musikalischer Stile zu übertreten. Barritts Folk hat Soul, sein Pop enthält Jazz, und man denkt beim Hören an Künstler wie Crosby, Stills, Nash & Young, Stevie Wonder oder Robert Wyatt. Die Kompositionen sind atmosphärisch arrangiert und lassen viel Raum für den Sound von Bläsern, Rhodes Piano, akustischer Gitarre oder Moog-Synthesizer.

### 10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon:  
Die Sängerin Diana Damrau

Diana Damrau ist eine Tausendsassa, eine Sängerin der Superlative. Sie tourt als führende Koloratursopranistin um die Welt, verwandelt sich in Gaetano Donizettis Lucia di Lammermoor an der Mailänder Scala, in Massenets Manon in Wien oder in die Titelrolle von Verdis ‚La Traviata‘ an der Münchner Staatsoper. Sie kann genauso fließend von der Pamina zur Königin der Nacht in Mozarts ‚Zauberflöte‘ wechseln wie von der Oper zum Lied. Zum Beispiel wenn sie Hugo Wolfs ‚Italienisches Liederbuch‘ gemeinsam mit dem Sänger Jonas Kaufmann interpretiert. Ihre Fans können sie live auf der Kinoleinwand sehen, oder wenn sie bei Saisonöffnungen und Opernbällen gastiert. 1971 in Günzburg geboren, wurde Diana Damrau von Carmen Hanganu in Würzburg und Hanna Ludwig in Salzburg ausgebildet. Sie debütierte 1995 am Mainfranken Theater als Eliza in Frederick Loewes Musical ‚My Fair Lady‘. Nach Stationen in Mannheim und Frankfurt ist sie seit 2002 freischaffend tätig. Nach Titelpartien an der New Yorker Metropolitan Opera und dem Royal Opera House London ist Diana Damrau im Mai dieses Jahres mit Liedern mit Harfenbegleitung unterwegs.

### 11.05 Gesichter Europas

Kein Rechtspopulismus in Portugal –  
warum das Land den Rechten trotz  
Mit Reportagen von Tilo Wagner

Portugal ist eines der ganz wenigen Länder in Europa, in dem rechtspopulistische Parteien kaum Erfolg haben. Und das verwundert auf den ersten Blick: Denn Portugal traf die Finanzkrise in Europa mit am stärksten – hohe Arbeitslosigkeit, Auswanderung und harte Sparmaßnahmen. Woran liegt es also, dass Portugal keine erfolgreichen Rechtspopulisten hat? Sind es stattdessen Linke, die bei den Portugiesen mit populistischen Parolen punkten? Fünf Reportagen aus einer Nation, deren Seefahrer einst die Welt entdeckten. Und in der auch Konservative weltoffen sind.



### 20.05 Hörspiel des Monats

Der letzte Schnee  
 Von Arno Camenisch  
 Regie: Geri Dillier  
 Komposition: Jul Dillier  
 Mit Ueli Jäggi und Stefan Kurt  
 SRF 2019/49'09

Die Begründung der Jury: In der Hörspielbearbeitung seines Romans ‚Der letzte Schnee‘ beschreibt Arno Camenisch die Zwiegespräche der beiden Besitzer eines betagten Skischlepplifts, Paul und Georg, in der Einsamkeit des Bündnerlands in den Schweizer Alpen. Es sind die Zeiten des Klimawechsels, des immer öfter ausbleibenden Schnees, noch hat die Saison nicht wirklich begonnen. In den Dialogen, oft aber auch Monologen der beiden alten Hüter ihres Skischlepplifts entfaltet Arno Camenisch mit ‚Der letzte Schnee‘ ein Endzeitstück, das niemals schwarzmalend daherkommt, sondern die Protagonisten immer in freundlicher, fast melancholischer Erwartung des Endes ihrer Bestimmung und damit auch der Schnee- und Skitradition ihres Bündner Landes beschreibt. Camenisch nutzt den Kreislauf des endlos abspulenden Skilifts als Definitionsbereich für die Lebensläufe, als Metapher für die mäandernden Erfüllungswege und Erwartungen der beiden Protagonisten: ein trauerndes, aber nie deprimiertes Abschiednehmen vom geregelten Zieleinlauf ihrer Pläne, ihrer Illusionen, ein sich Erfreuen am Leben mit dem Ende vor Augen. Mit den anekdotenreichen, zart ironischen Gesprächen der beiden Alten schafft Arno Camenisch ein fast meditatives Werk voller blitzend-lebenskluger Einsichten der beiden alpinen Philosophen – grandios gespielt von Ueli Jäggi und Stefan Kurt – und ihrem weiten, weisen Blick von ganz oben in die Täler der Realität. In sprachlich überaus poetischer Diktion bietet Camenisch über die Sicht seiner beiden knorrigen Protagonisten den Versuch einer Versöhnung mit den Veränderungen der Zukunft an. Die Musik von Jul Dillier unterstützt mit großartigen, äußerst einfachen, aber extrem wirksamen Statements eines einsamen Akkordeons die Melancholie des Textes, bleibt dabei aber immer der literarischen Struktur verpflichtet. Auch die Schlusssequenz von Arno Camenischs Hörspiel ‚Der letzte Schnee‘ klingt nach dem ersten erschrockenen Wahrnehmen fast wie eine freundliche Tröstung: „Man will sich gar nicht ausmalen, was der Herrgott im Himmel als Nächstes bereithält. Wenn es hochkommt, beginnt er vermutlich noch, die Berge ins Tal zu stürzen und macht uns alle zu Staub.“ – „Der Tod kuriert uns vom Leben.“ – „Und wir stehen hier wie zwei Pajasse, parat für die nächsten 50 Jahre, was für ein komisches Los wir da gezogen haben.“ – „Da käme man glatt auf die Idee, zu den Narren zu halten – anstatt zu den Heiligen.“

### 22.05 Atelier neuer Musik

„Wir können jetzt nur noch arbeiten!“  
 Erinnerungen an den Berliner  
 Musikdenker Gerd Rienäcker  
 Von Georg Beck

Gerd Rienäcker (1939 – 2018) gehörte damals im Osten zu denjenigen, die es wissen wollten. Und keinen Hehl daraus machten. Vom Musikdramaturgen am Landestheater Eisenach führte ihn sein Weg an die Berliner Humboldt-Universität. Wagner, Bach, Brecht, das Musiktheater waren seine Themen. Nicht zu vergessen die Komponisten der DDR. Er focht für sie mit Leidenschaft – als Dozent, als Autor, als Dialektiker des musikalischen Materials. Am 3. Mai 2019 wäre Gerd Rienäcker, der (auch komponierende) Musikdenker 80 Jahre alt geworden. Seine Persönlichkeit formte Schüler, die in verschiedenste Bereiche des Musiklebens gingen. Er wirkte und wirkt noch heute in die Musik- und Theaterpraxis hinein, ins Komponieren, in die Musikwissenschaft, in den Musikjournalismus. Die Frage steht: Wer war dieser Gerd Rienäcker, und was bleibt von ihm?

### 23.05 Lange Nacht

Mit einem einzigem frischem Sprung  
 Eine Lange Nacht über Manifeste  
 Von Stefan Zednik  
 Regie: Stefan Hilsbecher

Es hat immer etwas Aufrührerisches, im besten Fall gar Revolutionäres, wenn sich ein Mensch, eine Gruppe, eine Partei mit einem Manifest gegen alles bisherige stellt. Radikale Ablehnung der Wirklichkeit, ungerecht, manchmal gewalttätig und unmenschlich – nicht immer wissen die Autoren, was an die Stelle des alten denn treten könnte. „Ein Gespenst geht um in Europa“ – mit diesem Satz des berühmtesten aller Manifeste, des ‚Kommunistischen Manifestes‘ beginnt ein Reigen, bei dem sich bildende und performative Künstler, Architekten, Musiker, Literaten und Filmemacher ein Stelldichein geben. Es sind Texte, mitunter auch Inszenierungen, die den Mut haben, bei aller Unvernunft das ganz Andere zu denken. „Wer Visionen hat, der sollte zum Arzt gehen“ – so formulierte einmal ein beliebter Bundeskanzler sein Verständnis von der Kunst des politisch Machbaren. Angesichts einer Welt, deren eigenzerstörerisches Potenzial beständig wächst, verdienen Manifeste als Aufstand gegen das Gewohnte ein besonderes Interesse. Unabhängig davon, ob sie für die Erhaltung der Natur oder die totale Mobilität, ob sie für den funktionalen Zweckbau oder die Herrschaft des Schimmels, ob sie für die totale wirtschaftliche Freiheit des Einzelnen oder die Vergesellschaftung allen Besitzes eintreten. Oder gar für die Abschaffung des Manifests. Was macht diese Texte so faszinierend? Die ‚Lange Nacht‘ über Manifeste unternimmt einen Streifzug durch die Geschichte dieser ganz besonderen Gattung von Texten.

## So 5. Mai

### 9.30 Essay und Diskurs

Querfeldein denken mit  
 Lucius Burckhardt (2/3)  
 Von Markus Ritter  
 (Teil 3 am 12.5.2019)

Lucius Burckhardt eröffnete vielen Studentinnen und Studenten neue Perspektiven. Seine Fragen und Statements waren scheinbar simpel. „Wer plant die Planung?“, „Warum ist Landschaft schön?“, „Design ist unsichtbar“, diese burckhardtschen Formeln sind aktueller denn je. Wer war Lucius Burckhardt? Als Akademiker suchte er seine Rolle zwischen den klassischen Disziplinen: als Querfeldeindenker, Erfinder der Spaziergangwissenschaft, Nationalökonom und Soziologe. Kreativität, Glaube an Utopie und politische Meinungsäußerung im Kontext städtebaulicher Fragen prägen sein Werk, das 1994 mit dem Hessischen Kulturpreis für herausragende Leistungen in den Bereichen der Wissenschaft, Ökologie und Ästhetik gewürdigt wurde. 2003 starb Lucius Burckhardt in Basel. Martin Ritter unternimmt eine Spurensuche in der burckhardtschen Biografie. Lucius Burckhardt, geboren 1925 in Davos, aufgewachsen in bürgerlichen Verhältnissen als fünftes Kind einer Ärztfamilie, absolvierte ein Studium in Basel. Nach akademischen Stationen in Dortmund und Ulm war Burckhardt Gastdozent für Soziologie in der Architekturabteilung der ETH Zürich. Gleichzeitig arbeitete er als Chefredakteur der Schweizer Zeitschrift ‚Werk‘, war Erster Vorsitzender des Deutschen Werkbundes, lehrte als Professor für Sozioökonomie urbaner Systeme an der Gesamthochschule/Universität in Kassel. Als Gründungsdekan der Fakultät Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar war er 1992 – 1994 tätig. Martin Ritter, geboren 1954, ist Biologe und Co-Autor vom Basler Natur-Atlas. Er gründete 1986 gemeinsam mit Lucius Burckhardt die ‚Grüne Alternative Basel‘ und gab mit ihm gemeinsam Seminare zu den Themen Landschaft, Natur und Umweltfragen.

### 13.30 Zwischentöne

*Musik und Fragen zur Person*  
 Die Schriftstellerin Sabine Scholl im  
 Gespräch mit Joachim Scholl

Von Grieskirchen nach Sri Lanka – In Oberösterreich wurde sie geboren – in ihren Büchern reist Sabine Scholl an die Brennpunkte der Welt. ‚Die Welt als Ausland‘ heißt eines ihrer Bücher und man kann den Titel wie ein Motto zum Werk von Sabine Scholl lesen. Viele Jahre hat die gebürtige Österreicherin in den USA, in Japan und Portugal gelebt, sie ist um die halbe Welt gereist, immer mit dem Blick auf die Differenz der Kulturen, wie sie für die eigene Identität wertvoll und fruchtbar wird. Als promovierte Literaturwissenschaftlerin hat sie über trans-

nationale literarische Prozesse geforscht, in ihrem jüngsten Roman ‚Das Gesetz des Dschungels‘ geht sie mit einer Migrantin auf Heimatsuche in Sri Lanka.

#### 20.05 Freistil

Showroom Gesicht  
 Bühne des Lebens und Tarnkappe  
 Von Burkhard Reinartz  
 Regie: der Autor  
 Dlf 2016

Das Allererste, worauf Menschen achten, ist das Gesicht des Gegenübers. Es erzählt die Geschichte seines Inhabers, spiegelt oft sein Temperament und seine Gefühle. Doch nicht immer zeigt das Antlitz den wahren Charakter. Der menschliche Körper ist durch Kleidung verborgen, das Gesicht dagegen direkt sichtbar. Wie eine Gallionsfigur trägt der Mensch es vor sich her. Die anderen haben im Alltag jederzeit optischen Zugriff und beurteilen Menschen nach dem Ausdruck ihres Gesichtes. Die Konsumgesellschaft produziert immer neue Gesichter als Identifikationsfiktionen: schön, selbstbewusst, perfekt, sympathisch. Menschen beurteilen Politiker weniger nach ihrem Aussehen als nach ihrer Mimik. Das Gesicht ist der nacktste Ort des Körpers und zugleich der maskierteste: Bühne des Lebens und Tarnkappe zugleich.

sen ungeachtet gehören seine Kammermusikwerke zu den schönsten und originellsten Kompositionen seiner Zeit. Musiker des Deutschen Symphonie-Orchesters konfrontieren diese Werke mit der entschieden politischen Musik Sergej Prokofjews, der hebräische Themen zum Ausgangspunkt seiner Ouvertüre nahm. Hans Pfitzner wäre sicher beleidigt gewesen, seine Musik in diesem Umfeld zu hören, doch gerade dadurch wird das Spannungsfeld des katastrophalen 20. Jahrhunderts hörbar.

#### 21.05 Konzertdokument der Woche

.....  
 HANS PFITZNER  
*Klavierquintett C-Dur*  
*Sextett g-Moll für Klarinette, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier*  
 SERGEJ PROKOFJEW  
*Ouvertüre über hebräische Themen c-Moll für Klarinette, Klavier und Streichquartett*  
 Mitglieder des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin:  
 Richard Obermayer, Klarinette  
 Hande Küden, Violine  
 Elena Rindler, Violine  
 Eve Wickert, Viola  
 Sara Minemoto, Violoncello  
 Rolf Jansen, Kontrabass  
 Gajane Saakjana, Klavier  
 Aufnahme vom 28.4.2019 aus dem Heimathafen Berlin  
 Am Mikrophon: Uwe Friedrich  
 .....

Hans Pfitzner gehörte zu den konservativsten deutschen Komponisten des frühen 20. Jahrhunderts. Vehement wehrte er sich gegen jeden Fortschrittsgedanken in der Musik und hielt stattdessen am Geniekult des bürgerlichen Zeitalters fest, in dem sich der Komponist allein auf seine Intuition verlassen sollte. Mit dieser Haltung begab er sich nicht nur kompositorisch ins Außenseitertum, sondern auch politisch in eine gefährliche Nähe zu den aufkommenden Nationalsozialisten. Des-